

# Inhaltsverzeichnis

Zitationssystem und Abkürzungen VII

Interpunktion, Graphie und Übersetzungen lateinischer Texte VIII

- 1 Vorrede: Wie funktioniert nachantike lateinische Literatur? 1
- 2 Das Konzept der Bauform am Beispiel Gerald's von Wales 28
- 3 Ein Beispiel aus dem Mittelalter: Brunos *Saxonicum Bellum* 62
  - 1 Geschichte als Roman: Die Bedeutung der antiken Historiographie 63
  - 2 Sallust als Inter- und Hypotext (Überblick) 82
  - 3 Prolog: Sallustische Strukturelemente und Deutungsmuster 90
  - 4 Die Versammlung der Sachsen in Hötensleben 104
    - 4.1 Erzähltechniken: Die Zurücksetzung der Sachsen in Goslar 104
    - 4.2 Das Verfahren der direkten Figurenrede 124
    - 4.3 Strukturelle, sprachliche und argumentative Übereinstimmungen 138
  - 5 Sallustisches ›Emplotment‹: Heinrich als sallustischer Schurke und der Sachsenkrieg als *bellum civile* 168
    - 5.1 Die moralisierende Geschichtsschreibung Brunos 168
    - 5.2 Heinrich als Mörder und Gefahr für die Ordnung 191
    - 5.3 Heinrich als Mann der Verstellung, der Heimtücke und des Wankelmuts 204
    - 5.4 Heinrich als Anstifter eines Bürgerkrieges 221
  - 6 Fazit 231
- 4 Politische Sprache und die Rezeption antiker Historiographie: Rahewins *Gesta Friderici* 243
  - 1 Vier Rezeptionsprinzipien 248
  - 2 Imperiale Macht als Inter- und Hypotext 258
  - 3 Das Römische Reich als Schutz- und Ordnungsmacht der Peripherie 285
- 5 Ein Beispiel aus der Frühen Neuzeit: Famiano Strada's *Bellum Belgicum* 305
  - 1 Strukturmerkmale 311
  - 2 Sallustisches ›Emplotment‹: Das Porträt als Bauform und Teil eines narrativen Musters 351

3	Die Synkrisis Wilhelms von Oranien und Lamorals von Egmont	429
4	Die Schlacht von Oosterweel (1567): Die sallustische Mauerschau	470
5	Panoramen als sallustisch-taciteische Bauform	494
6	Fazit	532
6	Schlussbemerkung	547
	Literaturverzeichnis	551
	Ausgaben, Übersetzungen, Kommentare	551
	Monografien, Aufsätze, Lexikonartikel	567
	Autoren und Texte	580